

## Antwort auf die Anfrage aus dem Jugendhilfeausschuss vom 05.07.2017

### Fragestellungen:

1. Welche Integrationsangebote gibt es?
2. Wie werden diese genutzt?
3. Wie erfolgt die Integration in Schwerin?

Sehr geehrte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses,

für die Landeshauptstadt Schwerin, gibt es aus Sicht der Verwaltung mehrere Personengruppen, die es zu integrieren gilt. Da die Anfrage jedoch konkret im Zusammenhang mit den unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA) gestellt wurde, werde ich in meiner Antwort auch gezielt darauf eingehen.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Fachdienst Jugend, kann ich sagen, dass Integration mehr ist, als nur einen Platz zum Schlafen vorzuhalten oder in einen Sprachkurs zu vermitteln. Aber damit fängt es an. Und auch wenn uns die mittlerweile hohe Zahl an Flüchtlingen vor einige Herausforderungen gestellt hat, so denke ich, dass das gemeinsame Handeln innerhalb der Stadt Schwerin dazu geführt hat, dass wir lösungsorientiert gehandelt und bis heute gute Ergebnisse bei der Integration in der Stadt Schwerin erzielt haben. Verbesserungen sind auch hier noch möglich und daran sollten wir alle gemeinsam weiter arbeiten.

In Bezug auf die Gruppe der umA bedeutet Integration für uns als Fachdienst, das Ermöglichen der Teilhabe am „normalen“ Leben in dieser Stadt, wie es auch der gleichaltrigen Personengruppe deutscher oder begleiteter Jugendlicher zu ermöglichen ist.

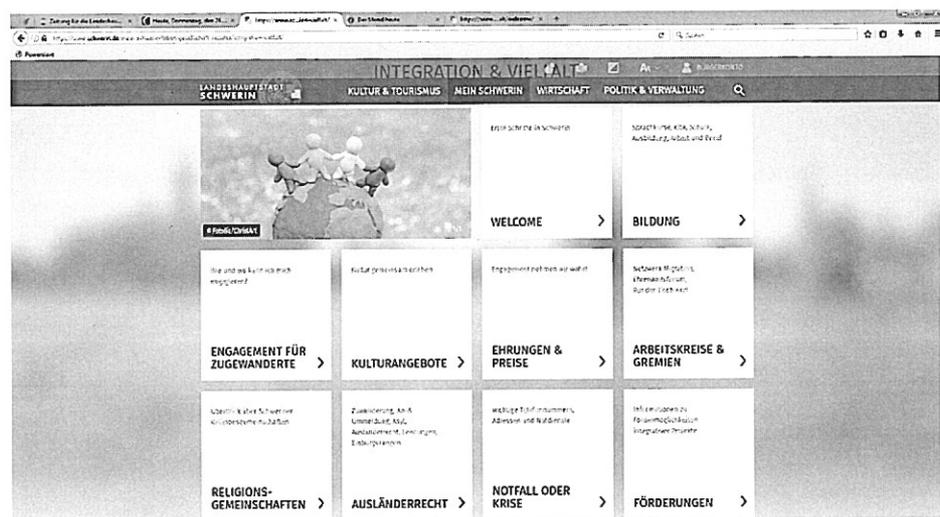
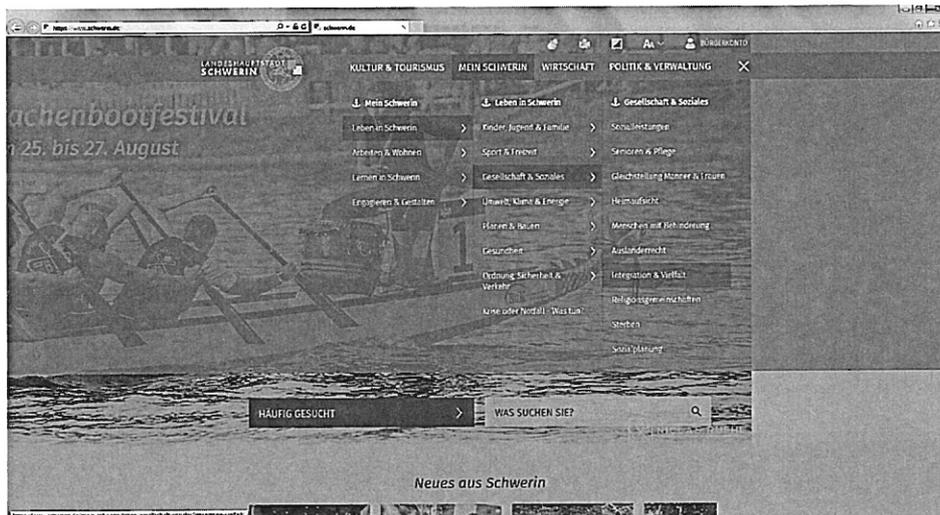
Aus diesem Grund und auch nach Rücksprache mit dem Integrationsbeauftragten der Landeshauptstadt Schwerin, Herrn Avramenko, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Fachdienst ist der beste Weg der regelmäßige Besuch der Schule. Aufgrund der Schul- sowie Berufsschulpflicht, kann hier auch dank der Unterstützung der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter an allen Schweriner Schulen, der Grundstein für gelingende Integration gelegt werden. Im Anschluss an den Schulalltag oder auch nach der beruflichen Ausbildung stehen den umA genau dieselben Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung offen, wie auch anderen Personengruppen. Ob die Mitgliedschaft in Vereinen, der Besuch von Freizeiteinrichtungen oder die Mitwirkung in Verbänden, all diese Möglichkeiten stehen auch dieser Personengruppe offen.

Über die Nutzung der jeweiligen Angebote liegen aktuell keine Zahlen vor. Mit Hilfe einer Sozialraumanalyse könnte aber auch gezielt diese Frage zur Angebotsnutzung Antworten liefern und wiederum dazu beitragen, Lücken zu erkennen bzw. stark genutzte Angebote weiter auszubauen.

Darüber hinaus wird in der Entwicklung neuer Ansätze auf Fördermittel auf Bundes- oder Landesebene zurückgegriffen.

Einen guten Überblick über die Angebotsvielfalt, gibt die Homepage der Landeshauptstadt Schwerin. Unter dem Punkt „Integration & Vielfalt“ ist vieles von dem zu finden, was hier in Schwerin in diesem Bereich geleistet wird, wo Ansprechpartner zu finden sind bzw. wo man sich aktiv in die Gestaltung der Integration verschiedener Personengruppen mit einbringen kann.

<https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/gesellschaft-soziales/integration-vielfalt/>



Die Integration neuzugewanderter Familien mit ihren Kindern aber auch von umA ist grundsätzlich Bestandteil der Konzeptionen der Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit, Jugendsozial- und Schulsozialarbeit. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Träger setzen diese Integrationsgedanken in ihrer täglichen Arbeit um.

Beispielhaft seien in diesem Zusammenhang benannt:

- Projekt Fahrradwerkstatt
  - Sozial-Diakonische Arbeit – evangelische Jugend Schwerin
- Jugendintegrationsmobil (JIM)
  - Sozial-Diakonische Arbeit – evangelische Jugend Schwerin
- „Schuss vorn Bug“
  - Verbund für soziale Projekte gGmbH in Kooperation mit der Polizei
- JUSTiQ – Jugend stärken im Quartier
  - Deutsche Angestellten Akademie, Verbund für soziale Projekte gGmbH, Landeshauptstadt Schwerin

Was in Schwerin schon alles erreicht wurde, welche Akteure und Angebote es gibt und wie erfolgreiche Integration in Schwerin aussehen kann, darüber geben in der Zeit vom 10.09.2017 bis 04.10.2017 die interkulturellen Wochen der Landeshauptstadt Schwerin einen kleinen Überblick.

Mark Klinkenberg